





Teilweise wird in 2023 mit einer Verdreifachung der Energiepreise gerechnet. Als Gegenmaßnahme sind Preisbremsen für Gas, Strom und Fernwärme vonseiten der Regierungen geplant. Günstiger wird es dennoch sicher nicht. Für die Hotellerie bedeutet dies neue Kalkulation der Budgets und Weitergabe der Kosten, wenn entsprechende EBITDAs gehalten werden sollen. Die steigenden Energiekosten gelten bei den meisten Betreibern als eine der höchsten Unsicherheitsvariablen für das kommende Jahr.